

Factsheet Förderung - Peru

Stand: Mai 2026



Peru zählt zu den dynamischsten und investitionsoffensten Volkswirtschaften Lateinamerikas mit stabilen makroökonomischen Rahmenbedingungen. In den vergangenen zwei Jahrzehnten verzeichnete das Land ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum, getragen durch Rohstoffexporte, sowie zunehmende ausländische Direktinvestitionen. Die peruanische Regierung setzt gezielt auf steuerliche Anreize, Sonderwirtschaftszonen und öffentlich-private Partnerschaften, um Investitionen in Infrastruktur, Bergbau, Energie und Industrie zu fördern. Zur Verbesserung der Investitionsbedingungen wurde im März 2025 ein umfassendes Deregulierungspaket mit mehr als 400 Einzelmaßnahmen verabschiedet, die auf die Reduzierung bürokratischer Hürden und die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren abzielen.

Einige Förderangebote und Besonderheiten möchten wir Ihnen im Folgenden vorstellen:

1 Zuschüsse und Förderdarlehen

Klassische Zuschussprogramme spielen eine untergeordnete Rolle. Zinsverbilligte Förderdarlehen (insbesondere für Energie- und Infrastrukturprojekte) werden für KMU über die staatliche Entwicklungsbank [COFIDE](#) vergeben. Weiterhin werden öffentliche Ausschreibungen bei der Entwicklungsbank für Lateinamerika [CAF](#) veröffentlicht, welche Kredite und Investitionsfinanzierungen anbietet.

Außerdem können deutsche Unternehmen über die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG) zwei Mal jährlich an einem Ideenwettbewerb teilnehmen. Darüber hinaus bietet das Förderprogramm [develoPPP](#) für Vorhaben Zuschüsse in Höhe von mit bis zu zwei Millionen Euro an.

Ein wesentliches Instrument stellen [öffentlich-private Partnerschaften](#) (ÖPP) dar. Seit 2008 verfügt Peru über einen etablierten Rechtsrahmen und bindet über dieses Modell private Investoren gezielt in die Finanzierung und Umsetzung staatlicher Infrastrukturprojekte ein. Bis 2024 begleitete ProInversión 135 ÖPP-Projekte mit einem Investitionsvolumen von rund 35 Mrd. US-Dollar, insbesondere in den Bereichen Verkehr, Energie- sowie Wasserinfrastruktur. In diesem Zusammenhang plant ProInversión derzeit die Vergabe von 20 [ÖPP-Projekten](#) im Wassersektor bis 2028 mit einem Gesamtvolumen von rund 5,6 Milliarden US-Dollar.

2 Steuervergünstigungen

Steuerliche [Anreize](#) stellen das zentrale Element der Investitionsförderung in Peru dar. Das Programm „Obras por Impuestos“ („[Works for Taxes](#)“) ermöglicht Unternehmen die Finanzierung öffentlicher Infrastrukturprojekte, die einen regionalen Mehrwert bieten (zum Beispiel im Straßenbau, Bildungs- oder Gesundheitswesen). Im Gegenzug erhalten sie Zertifikate in Höhe der Investitionskosten. Diese können mit der Körperschaftsteuer verrechnet werden und reduzieren damit die zukünftige Steuerlast des Unternehmens.

Ein weiteres Instrument ist die vorzeitige Rückerstattung der Mehrwertsteuer ([Early VAT Recovery](#)). Unternehmen können in der Investitionsphase die auf Investitionsgüter gezahlte Mehrwertsteuer geltend machen, wodurch sich Liquidität und Finanzierungsbedingungen bei kapitalintensiven Projekten verbessern. Voraussetzung ist eine Mindestinvestition von fünf Millionen US-Dollar.

Ergänzend bestehen steuerliche Förderungen für Forschung, Entwicklung und Innovation sowie branchenspezifische Anreize, etwa durch Sonderabschreibungsregelungen oder Steuerkredite. Zum Beispiel wird in der peruanischen Textil- und Bekleidungsindustrie bis 2028 ein Steuerkredit von 20 Prozent auf reinvestierte Gewinne gewährt. Auch Investitionen in erneuerbare Energien werden gezielt steuerlich begünstigt.

Zudem gibt es vier [Sonderwirtschaftszonen](#) Zed Paita, Zed Matarani, Zed Ilo und Zofra Tacna, in denen Unternehmen von Steuer- und Zollvergünstigungen sowie vereinfachten Handels- und Importverfahren profitieren.

3 Besonderheiten

Ausländische Investitionen werden maßgeblich über [ProlInversión](#) mobilisiert. Sie fungiert als Vermittlungs- und Unterstützungsagentur, die die Unternehmen bei der Planung, Strukturierung und Umsetzung von Investitionsprojekten unterstützt, öffentliche Investitionsprojekte koordiniert und Akteure zusammenbringt. Für ausländische Investoren ist die [Registrierung](#) verpflichtend.

Peru zeichnet sich durch einen investorenfreundlichen Rechtsrahmen aus, der die weitgehende Gleichbehandlung von in- und ausländischen Investoren sowie grundsätzlich freie Gewinn- und Kapitaltransfers garantiert. Es existieren lediglich punktuelle Einschränkungen in sensiblen Sektoren (zum Beispiel Investitionen in den Luft- und Seeverkehr oder Herstellung von Waffen), jedoch keine generelle Genehmigungspflicht für ausländische Investitionen.

Darüber hinaus bietet Peru Rechtsstabilitätsvereinbarungen ([Contratos-Ley](#)), die Investoren für bis zu zehn Jahre stabile steuerliche und rechtliche Rahmenbedingungen garantieren, sofern bestimmte Mindestinvestitionen getätigt werden. Dies erhöht die Planungssicherheit und schützt vor nachträglichen regulatorischen Änderungen.

Die internationale Einbindung des Landes ist ein weiterer Standortvorteil. Peru verfügt derzeit über 25 bilaterale Investitionsschutzabkommen, 23 Freihandels- und 5 wirtschaftliche Integrationsabkommen und verfolgt eine aktive Außenhandelspolitik zur Integration in globale Märkte. Zudem ist das Land seit 2022 Beitrittskandidat zur OECD.

Ergänzende Orientierung bieten Investorenleitfäden wie der [Peru Business and Investment Guide](#) und der [Peru Infrastructure Guide](#).

4 Weiterführende Informationen



Ihr Ansprechpartner:

Dr. Klaus-Hendrik Mester, EU- und Außenwirtschaftsförderung, NRW.BANK

Tel.: +49 211 91741 6622

E-Mail: Klaus-Hendrik.Mester@nrwbank.de

Weitere Informationen zur EU- und Außenwirtschaftsförderung finden Sie in unseren kostenfreien Newslettern. Zur Anmeldung klicken Sie [hier](#). *Disclaimer: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen können wir keine Gewähr übernehmen.*